Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Professor Albrecht Weber, der berühmte Sanskritist, feierte sein 50jähriges Docentenjubiläum. — Gegen den früheren Börsenmakler, späteren Director der Allgemeinen Effekten-Versicherungs-Bank, Eugen Lacks, ist ein Strafverfahren wegen Betrugs eingeleitet worden. — Steckbrieflich verfolgt wird der Kaufmann David Casper, der seit einer Reihe von Jahren eine Großhandlung in Kleiderstoffen am Werder'schen Markt No. 2 betrieb. Ueber sein Vermögen ist das Concursverfahren eröffnet worden. Die Passiva betragen ca. 160,000 Mark, denen nur einige Hundert Mark Aktiva gegenüberstehen. — Der 60 Jahre alte Buchhalter Ferdinand Neugebauer, der in der Teltowerstraße 16 wohnte und seit April keine feste Stellung mehr hatte, erschoß sich vor der Wohnung seiner Schwester, einer reichen Besitzerin. — Aus dem Tegeler See gelandet wurde die Leiche eines jungen Mannes, der bei einem Ausflug der Museholb'schen Fabrik (in der Rykestraße) ertrunken ist. Der Ertrunkene ist der 22 Jahre alte Schlosser Karl Tischmeyer. — Weil er seiner Frau nicht länger zur Last fallen wollte, hat der 46 Jahre alte Weber Emil Bonander aus der Langenstraße 64 sich erhängt; er war schon seit langer Zeit ohne Beschäftigung. — Erschossen hat sich der 41 Jahre alte Zimmermann Friedrich Bethin aus Treptow a. R. in dem Augenblick, als er wegen Verkaufs gestohlener Werthpapiere verhaftet werden sollte. — Wegen Majestätsbeleidigung erkannte die Strafkammer gegen den Uhrmacher Wilhelm Cleemann und den Schankwirth Ballion auf 2 bezw. 4 Monate Gefängniß.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Jüngst wurde die Wirthsfrau Dittrich in Gottken erhängt aufgefunden. Die anfängliche Annahme, daß die Frau Selbstmord begangen habe, ist durch die Sektion widerlegt worden. Unter dem dringenden Verdachte, die Frau erwürgt zu haben, wurden ihr Ehemann und dessen Neffe verhaftet und dem hiesigen Gefängniß eingeliefert.

Braunsberg. Sein goldenes Meisterjubiläum feierte der Schneidermeister A. Wohlgemuth.

Gilgenburg. Im nahen Szczuplienen ist Nachts die Brennerei abgebrannt. Der Brenner konnte mit seiner Familie nur das nackte Leben retten.

Heiligenbeil. Am sogenannten Krängel brannten fünf Scheunen nieder. Drei Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr entrannen dabei mit knapper Noth dem Flammentode, nämlich der Rohrführer Reimann und die Wehrleute Dyck und Scrotzki. — Während der Abwesenheit des Besitzers brannten fast sämmtliche Wirthschaftsgebäude der Rohde'schen Besitzung im benachbarten Wermten nieder. Nur das Wohnhaus und der Speicher konnten gerettet werden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Durch einen Schuß in den Mund tödtete sich in seiner Wohnung, Steindamm 12, der 32jährige, kurz vor seiner Beförderung zum Hauptmann stehende Premierlieutenant Oskar Guth. Er war der Sohn des früheren Rittergutsbesitzers Guth auf Adlig-Borkau, Kreis Karthaus. Der Selbstmord wurde ausgeführt, als Guth sen. gerade das Zimmer seines Sohnes verlassen hatte. — In der städtischen Badeanstalt auf Strohdeich ist der jugendliche Hausdiener Carl Bär ertrunken.

Culm. Der Dachdecker Ruschke aus dem nahen Schöneich war auf der Pfarre zu Schöneich mit der Ausbesserung des Daches der Scheune beschäftigt. Dabei brach eine Latte, Ruschke stürzte auf die Tenne und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Provinz Pommern.

Stettin. Unterhalb des Packhofes fiel der 5 Jahre alte Sohn Bernhard des Arbeiters Kruschke in die Oder. Der auf dem Packhofe anwesende Feuerwehrmann Gehrmann sprang in die Oder, schwamm dem im Untersinken begriffenen Knaben nach und rettete ihn noch rechtzeitig unter besonders schwierigen Verhältnissen.— Auf dem hiesigen Bahnhof stürzte der mit Arbeiten beschäftigte Malergehilfe Richard Pehl von einem Gerüst herab, wobei er sich tödtlich verletzte.

Altdamm. Der 21jähr. Schneider Werchosch hierselbst hat sein vier Monate altes Kind, einen Knaben, fortgesetzt in wahrhaft grauenhafter Weise mißhandelt, so daß das Kind an den Folgen der erhaltenen Verletzungen gestorben ist. Der unnatürliche Vater wurde verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der Straßenbahnschaffner Brust sprang vom Trittbrett eines Motorwagens herunter und gerieth unter den in voller Fahrt begriffenen Wagen. Dem Unglücklichen wurden beide Beine abgefahren und der Kopf schwer verletzt. Brust, der verheirathet ist und zwei Kinder hat, wurde sterbend nach dem Krankenhause gebracht.

Elmshorn. Die große Dampfmühle, Mälzerei und Kornhandlung von Kölln, sowie das Wohnhaus und die Gerberei von Rostock sind vollständig niedergebrannt.

Fahretoft. In dem Nebenhause des Jacob Ingwersen'schen Hofes kam Feuer aus, das sich bald dem in der Nähe belegenen Hause des Bonke Petersen mittheilte und im Verlaufe einer Stunde beide Gebäude eingeäschert hatte.

Itzelwe. Von einem Wagen wurde der 1½ Jahre alte Sohn des Bierverlegers der Schloßbrauerei, David Motz, überfahren; das Kind blieb auf der Stelle todt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das drei Jahre alte Mädchen Helene Opatz, Tochter eines Kutschers, spielte unterhalb des Margarethenwehres am Ufer und stürzte in das Wasser. Ein junger Mann sprang dem Kinde nach, konnte es auch fassen und an's Ufer bringen, hier aber verschwand er plötzlich in den Wellen und ertrank. — Der bekannte Herrenreiter, Rittmeister im 10. Ulanen-Regiment, Graf Georg Westarp, wurde im Hürdenrennen gegen die innere Umfassungsmauer gedrängt; das Pferd überschlug sich und warf seinen Reiter ab. Die Aerzte constatirten eine Muskelzerrung im Rücken, linksseitigen Schlüsselbeinbruch und Sehnenzerrung im Knie.

Beuthen. Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Arbeiter Anton Zirntek von hier von der Strafkammer zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinz Posen.

Posen. Die Strafkammer verurtheilte den früheren Kassenboten der evangelischen Paulikirche, Keitsch, der 2886 Mark unterschlagen hatte, zu 18 Monaten Gefängniß. — Wegen fahrlässiger Tödtung ihres neugeborenen Kindes wurde die unverehelichte Valentine Henkel aus Jersitz von der hiesigen Strafkammer zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Gnesen. Der frühere Distriktsbote und Vollziehungsbeamte Ferd. Schmidt aus Mietschisko wurde von der Strafkammer zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er 279 Mark eingezogene Steuern unterschlagen hatte.

Kosten. Das Gasthaus „Zum rothen Kruge", in welchem sich auch das Colonialwaaren-Geschäft von St. Tomaschewski befand, brannte nieder.

Provinz Sachsen.

Halle. Der Sprachlehrer Röge, genannt Schiereck, gebürtig aus Rhaden, welcher es verstand, sich hier in bessere Kreise einzuführen, das ihm entgegengebrachte Vertrauen aber in schnöder Weise mißbrauchte, hat sich demnächst wegen Sittlichkeitsvergehens in nicht weniger denn 20 Fällen zu verantworten. Der Genannte hat wegen gleicher Delikte bereits Zuchthausstrafen von zusammen 17 Jahren hinter sich.

Kelbra. Der Maurer Ernst Mohrung glitt, als er das Scheunendach der Hermann'schen Rittergutsscheune verstreichen wollte, aus und fiel aus der sehr beträchtlichen Höhe auf den Scheunenschutz. Mohrung wurde innerlich erheblich verletzt.

Provinz Hannover.

Hannover. In Folge der Collision eines Kremsers mit einem anderen Gefährt wurde der Decorationsmaler Hermann Fränkel, Lilienstraße 5, getödtet. — Magistratsarbeiter Kohlrautz wurde von einem Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Bodenfelde. Beim Verladen von schweren Buchenstämmen an der Weserschlagd bei Bursfelde wurde der Weber Westermann aus Oedelsheim so unglücklich von einem Stamm getroffen, daß der Tod sofort eintrat. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und zwei unmündige Kinder.

Diekholzen. Der 20jährige Sohn des Hofbesitzers Ohms wurde durch einen Hufschlag eines durchgehenden Pferdes getödtet.

Elbingerode. Der Arbeiter Johannes Voigt aus Heilsensborn wurde auf dem Buchenberger Wege von einem Bauholzwagen übergefahren. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

Hildesheim. Der Gefreite Zier von der 3. Compagnie des 79. Regiments erhielt die Rettungsmedaille.

Provinz Westfalen.

Münster. Das Schwurgericht verurtheilte den 22jährigen Bäcker Fritz Flechtner aus Ostick bei Werne, der seinen Vater mit dem Beil erschlug, zu fünfzehn Jahren Zuchthaus.

Hagen. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Wilhelm Lohmann wurde, als sie während eines heftigen Gewitters mit Gartenarbeiten beschäftigt war, von einem Blitzstrahl getroffen und sofort getödtet.

Menden. Die Wittwe Düllmann im nahen Brockhausen hatte sich zur Kapelle nach Barpe begeben, um dort der Sakramentsandacht beizuwohnen. Unmittelbar vor der Kapelle wurde ihr unwohl und sie mußte in das Haus des Vikars gebracht werden, wo sie bald verstarb.

Siddinghausen. Nachts brannte das Haus des Tischlermeisters Johannes Pankoke bis auf den Grund nieder. Die Hausbewohner wurden erst aus dem Schlafe geweckt, als das Dach über ihrem Haupte lichterloh in Flammen stand, und so haben sie nur das nackte Leben retten können.

Rheinprovinz.

Aachen. Die kürzlich verstorbene Frau des Werkmeisters Blees fügte dem früher von ihrem Gatten der Stadt Aachen gestifteten Kapital von 200,000 M. weitere 100,000 Mark hinzu. Nach dem Willen der Stifter soll die Gesammtsumme für künstlerische und musikalische Zwecke verwendet werden.

Barmen. Der pensionirte Oberbürgermeister Wegner ist gestorben.

Essen. Auf der Zeche Zollverein bei Caternberg wurden aus dem Geldschrank 25,900 M. in Gold gestohlen; das Silber- und Papiergeld ließen die Diebe unberührt.

Krefeld. Die Strafkammer verurtheilte den falliten Färbereibesitzer Ernst Zillessen wegen einfachen Bankerotts zu 3 Monaten Gefängniß.

Provinz Hessen-Nassau.

Allendorf. Der Arbeiter Eduard Rohde von hier, welcher in einem Steinbruch arbeitete, hatte das Unglück, aus beträchtlicher Höhe herabzustürzen, wodurch er sich nicht unerhebliche Verletzungen zuzog.

Frankfurt. Das Schwurgericht verurtheilte den Kaufmann Siddi Schwarzenberger, den Gründer der deutsch-überseeischen Handelsgesellschaft, wegen betrügerischen Bankerotts und Betrugs zu drei Jahren Zuchthaus sowie 6000 M. Geldstrafe, und den Ingenieur Max Herzfeld, der Bauplätze an der Kaiserstraße von der Eisenbahn erwarb und dann seine Zahlungen einstellte, wegen betrügerischen Bankerotts zu drei Jahren Zuchthaus.

Holzhausen. In den Stall der Wittwe Grebe schlug ein Blitz, ohne zu zünden; ein Pferd wurde getödtet.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Der verantwortliche Redakteur des social-demokratischen Altenburger „Wähler", Kahnt, wurde vom Landgericht wegen Beleidigung des Diakonus Hüttenrauch in Roda zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Apolda. Der unter dem Verdachte der Falschmünzerei verhaftete Klempner Julius Merkel ist aus der Untersuchungshaft wieder entlassen worden, weil sich der Verdacht als unbegründet erwiesen hat.

Bornum. Dem Renneberg'schen Ehepaare, welches die goldene Hochzeit feierte, wurde durch den Ortsgeistlichen, Pastor Endler, im Auftrage des Prinzen Albrecht eine Prachtbibel überreicht.

Bückeburg. Nach längerem Leiden verschied Professor Otto Weigel infolge eines Schlaganfalls.

Dessau. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Postassistent Scola aus Köthen wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu einem Jahr und drei Monaten Gefängniß.

Gera. Das Schwurgericht verurtheilte den Handarbeiter Karl Fröhlich, der am Freitag vor Pfingsten den Schuhmachermeister Langheinrich in der Augasse ermordete und beraubte, zum Tode.

Gielde. Von einem Lastwagen wurde das 3jährige Söhnchen der F. Rollwage'schen Eheleute tödtlich überfahren.

Sachsen.

Kainsdorf. Der Ingenieur der Königin Marienhütte, Adolph Cramer, ist im 60. Lebensjahre gestorben.

Leipzig. Flüchtig geworden ist nach Unterschlagung von etwa 2000 Mark der Reisende einer hiesigen Engros-Eierhandlung mit Namen Paul Clemens Römer. — Auf dem Thüringer Bahnhof gerieth der 27 Jahre alte Rangirer Mendel aus L.-Neuschönefeld zwischen die Puffer zweier Wagen und erlitt lebensgefährliche Quetschungen. — Der argentinische Viceconsul Müller hierselbst ist vom Landgericht wegen Betrugs zu sieben Monaten Gefängniß und 1400 M. Geldstrafe verurtheilt worden.

Loschwitz. Ein über der hiesigen Gegend niedergegangenes Unwetter hat bedeutenden Schaden auf den Straßen, Wegen, in den Gärten etc. angerichtet. Namentlich haben auch die Orte Rochwitz und Bühlau unter den niedergegangenen Regenmassen stark zu leiden gehabt.

Marienthal. Die große Dampfziegelei von Aschenborn & Co. ist völlig niedergebrannt. Der Feuerwehrmann Hegemüller hat in den Flammen seinen Tod gefunden.

Meerane. Der Seniorchef der weltbekannten Färberei Bornemann hat sich angeblich wegen verfehlter Spekulationen erschossen.

Meissen. Im Alter von 88 Jahren starb der Ehrenbürger der Stadt, Oberinspektor der Königl. Porzellan-Manufaktur a. D. Gustav Ludwig Crasso.

Mittweida. Seine goldene Hochzeit feierte das Landschreiber'sche Ehepaar. — Tödtlich verunglückt ist im benachbarten Erlau der frühere Pferdehändler, jetzige Privatmann Jähser. Jähser verließ in Begleitung eines dortigen Einwohners Nachts den Kühnrich'schen Gasthof und stieß auf der Landstraße mit einem Radfahrer zusammen. Beide kamen zum Sturze; während aber der Radfahrer schnell wieder auf war und davonfuhr, hatte Jähser durch den Sturz einen Schädelbruch erlitten, der bald den Tod herbeiführte.

Mutzschen. Seit Kurzem ist der Töpfermeister Emil Ehemann verschwunden. Ueber das Vermögen des Flüchtigen wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Mylau. Bei einem Unglücksfall büßte der Sohn des Fabrikarbeiters Karl Fielix sein Leben ein. Derselbe hatte sich nach dem Hirschstein, einem Felsen an der Göltzsch, begeben und ist von diesem abgestürzt.

Neuhausen. Dem Maurer Herklotz wurde durch einen ihm mit voller Wucht auf den Kopf fallenden Ziegel die Schädeldecke zertrümmert.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der Knecht Jakob Glaser aus Kleinsteinheim hatte einem zum Beißen neigenden Pferde seines Dienstherrn diese üble Angewohnheit dadurch zu vertreiben gesucht, daß er ihm die Zunge beinahe bis zur Hälfte durchschnitt und dann den ihn zur Rede stellenden Dienstherrn mit dem Messer bedrohte. Wegen seiner Strafthat erhielt er 1 Jahr 8 Monate Gefängniß.

Gießen. Der älteste Stadtverordnete, der Vorsteher der jüdischen Religionsgemeinde, Meyer Homberger, ist im 79. Lebensjahre gestorben.

Heidesheim. Der 20jährige Sohn des Glöckners wollte gelegentlich einer Procession mit einer Pistole Salut schießen. Die Waffe zersprang und verletzte den jungen Mann so unglücklich am Kopfe, daß er bewußtlos zusammenstürzte. In's Spital verbracht, mußte an dem Bedauernswerthen eine Trepanation der Schädeldecke vorgenommen werden.

Hergershausen. Ein schweres Gewitter zog über unsern Ort. Der Blitz schlug in das Winter'sche Wohnhaus ein, zerstörte die Giebelseite desselben vollständig und riß in seinem Laufe noch das Thorhaus von J. Gunkelmann zusammen. Ein Mädchen wurde vom Blitze gestreift und schwer verletzt.

Bayern.

München. Der Appellationsgerichtsrath a. D. Karl Gramm feierte das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubilar, der sich im 93. Lebensjahre befindet, erfreut sich mit seiner verehrten Gattin noch vollkommener geistiger und körperlicher Rüstigkeit und Frische. — Gestorben ist der Bildhauer und Ciseleur Prof. Adolf Halbreiter, ein um die Münchener Kleinkunst hochverdienter Künstler, im 60. Lebensjahre. — Das Militärbezirksgericht verurtheilte den Feldwebel Nüßlein vom Infanterieregiment zu 2 Monaten Gefängniß und zur Degradation. Nüßlein hatte Soldaten ungenügende Verpflegung gegeben und das so ersparte Geld für sich verwandt, sowie Unterschlagungen verübt.

Ansbach. Schrecklich verbrannt wurde in dem Dampfkessel der Oechsler'schen Fabrik hier der Leichnam des Fabrikarbeiters Trautnitz aufgefunden. Trautnitz, der etwa 34 Jahre alt und Vater von 4 Kindern ist, war in den Kessel gestiegen, um ihn mit Theer zu streichen. Dabei muß ihm mit der Lampe ein Unglück passirt sein, denn nach den Spuren war der Theer in Brand gerathen.

Augsburg. Die von der Schuckert-Gesellschaft dahier errichtete elektrische Straßenbahn soll einer neu zu gründenden Actiengesellschaft mit dem Namen „Augsburger Elektrische Straßenbahn A.-G." übertragen werden. Das Actiencapital beträgt 2,500,000 M. — In der Kollmann'schen Eisenwaaren-Handlung verübte ein Unbekannter einen Raubanfall auf den Sohn des Hauses. Der Verbrecher wurde von herzukommenden Leuten zur Flucht gezwungen. Kurz zuvor bemächtigte er sich eines Revolvers mit Munition und eröffnete auf die ihn Verfolgenden ein regelrechtes Feuer, wodurch ihm auch die Flucht gelang.

Bamberg. Nachts ist die 17jährige Schneidermeisterstochter M. Fuchs von hier von einem Floße der städtischen Schwimmschule aus in die Regnitz gesprungen und ertrunken. Ursache des Selbstmordes ist Liebesgram.

Deggendorf. Das Magistrats-Collegium hat dem Magistratsbeschlusse auf Einführung der elektrischen Beleuchtung einstimmig zugestimmt. Die Kosten werden auf 200,000 M. geschätzt.

Württemberg.

Stuttgart. Wegen Meineids und betrügerischen Bankerotts ist der Commissionär Eiseler von hier vom Schwurgericht zu 2 Jahren sechs Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt worden.

Cannstatt. Im Amtsgerichtsgefängniß hat sich der wegen Mordversuchs dahin verbrachte verheirathete Taglöhner Daniel Groß von hier erhängt. — Beim Baden im Neckar ertrank der Soldat Ernst vom Grenadierregiment Königin Olga aus Silersdorf im Elsaß.

Dörzbach. Auf der Fahrt zum Kriegerfeste in Altkrautheim fiel der von 13 Insassen besetzte Gesellschaftswagen des Kriegervereins Amrichshausen um, wobei mehrere Personen schwer verletzt wurden.

Ebingen. Hier kamen Knaben auf den Einfall, ungelöschten Kalk in eine Flasche zu füllen, Wasser zuzugießen und die Flasche zu verkorken. Alsbald explodirte dieselbe, wobei ein Glassplitter dem des Weges kommenden Söhnchen des Nadlers Walz in das Auge drang und dasselbe vollständig zerstörte. Ein anderer Knabe wurde stark an beiden Augen beschädigt; die übrigen kamen mit Brandwunden im Gesichte davon.

Ellwangen. In das hiesige Amtsgerichts-Gefängniß wurden vier Arbeiter von Schloßberg, A.-A. Neresheim, eingeliefert, welche beschuldigt sind, ihrem Arbeitgeber, dem Leimfabrikanten Konold von Bopfingen, seit einer Reihe von Jahren große Mengen Leim entwendet und an Bopfinger Händler verkauft zu haben.

Enzberg. Wohnhaus und Scheune des Goldarbeiters Adam Engel brannten nieder.

Göppingen. Zwei junge Leute spielten mit einem Revolver. Plötzlich krachte ein Schuß, und der 16jährige Vollmer von Betzgenried stürzte, in die Brust lebensgefährlich getroffen, zusammen. Er befindet sich im hiesigen Krankenhause.

Gmünd. Die Schwestern von St. Elisabeth werden auf einem an der Klösterlesstraße erworbenen Terrain ein Haus mit Kapelle erbauen, welches den Namen „Elisabethenpflege" führen wird. Der gesammte Baufonds beläuft sich auf 36,000 M.; außerdem stehen Legate im Betrage von 25,000 M. zur Verfügung.

Baden.

Karlsruhe. Der Edelsteinhändler G. Plorzheim, der angab, ihm seien am 30. Juni Edelsteine von 40,000 Mk. Werth gestohlen, wurde unter dem Verdacht, den Raub fingirt zu haben, verhaftet. — Das Schwurgericht verurtheilte die ledige Luise Krug von Frankfurt a. M. wegen Kindesmords zu 2½ Jahren Gefängniß unter Gewährung mildernder Umstände. Die Angeklagte hatte ohne jede Beihilfe geboren und das Kind, nachdem sie es erstickt hatte, sechs Wochen im Ofen ihrer Wohnung aufbewahrt. Bei dem Reinigen des Ofens entdeckte die Vermietherin die Leiche des Kindes.

Dillstein. Der bei der Maschinenfabrik von Karl Trautz angestellte Buchhalter Künzel aus Heilbronn wurde wegen Unterschlagung von 8000 Mark verhaftet.

Förch. Der Schloßverwalter a. D. (Schloß Favorite) Herr Friedrich Gahn ist nach langem und schwerem Leiden im Alter von 77 Jahren 10 Monaten gestorben.

Hausach. Beim Einfahren eines Zuges wurde der Bahnarbeiter Christian Moser von hier von der Maschine erfaßt und derart auf die Seite geschleudert, daß der Tod sofort eintrat.

Heidelberg. Die Erbauung einer elektrischen Straßenbahn von Heidelberg nach Wiesloch ist gesichert. Im Laufe des nächsten Jahres wird mit dem Bau begonnen werden.

Rheinpfalz.

Speyer. Wegen epidemisch auftretender bösartiger Augenkrankheit (Bindehautkatarrh) sind sämmtliche hiesigen Volksschulen und höheren Töchterschulen geschlossen worden. — Wegen verbotenen Wirthshausbesuches sowie unerlaubter Theilnahme an Schüler-Verbindungen wurden sieben Schüler des hiesigen Gymnasiums von der Anstalt verwiesen, während eine größere Anzahl mit dem consilium abeundi, Carcer u. s. w. bestraft wurde.

Frankenthal. Fabrikdirektor Jean Ganß wurde zum Handelsrichter ernannt. — Beim Heuabladen fühlte sich der 40jährige Kesselschmied Philipp Kolter plötzlich unwohl. Wenige Minuten später wurde er vom Herzschlag getroffen. Der Verstorbene ist Vater von drei Kindern.

Haardt. Aus Furcht vor Züchtigung durch seine Eltern hat sich der 15jährige Sohn des Winzers Zinkgraf in eine mit Wasser gefüllte Lehmgrube gestürzt, in der er seinen Tod fand.

Mußbach. Der 63 Jahre alte Winzer Martin Theiß von hier hat sich in Neustadt erhängt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Fahrradhändler Blaschke von Schiltigheim hatte ein Strafmandat erhalten, gegen das er Einspruch erhob. Zur Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht erschien er in einem eleganten Sportskostüm. Das Gericht betrachtete das Auftreten im Sportskostüme als grobe Ungebühr und verhängte über Blaschke eine Ordnungsstrafe von 5 Mark.

Mecklenburg.

Grabow. Nach schweren Leiden starb der Stadtförster Glandt im 76. Lebensjahre.

Hagenow. Bei einem über hiesiger Gegend niedergehenden Gewitter wurden in der nahen Moraaser Tagelöhner-Kuhweide, zwischen Moraas und Kuhstorf gelegen, die Tagelöhner-Wittwe Lichtenauer aus Moraas und die Kuh des Tagelöhners Heinrich Bruhn, ebenfalls aus Moraas, vom Blitze erschlagen. Während der Frau die Kleider am Leibe zerrissen waren, sie auch einige blaue Stellen im Gesicht hatte, fanden sich an der Kuh keine äußerlichen Verletzungen. Die Frau war mit Heuen beschäftigt, als der Tod sie so plötzlich traf.

Parchim. Verhaftet wurde der vom Staatsanwalt in Schwerin steckbrieflich verfolgte Wirthschafter Aug. Fresow von hier.

Oldenburg.

Oldenburg. Das Schwurgericht verurtheilte den vorbestraften Arbeiter Wilhelm Rohde aus Schneewarden wegen eines versuchten Sittlichkeitsverbrechens zu 2 Jahren Zuchthaus, wegen Beleidigung zu 3 Monaten und wegen Hausfriedensbruch zu 1 Monat Gefängniß.

Ellwürden. Die Magd Helene Friederike Bauer von hier wurde wegen Kindesmordes zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt

Oldenburg.

Kloppenburg. Der Arbeiter Theodor Heinr. Joseph Timmermann der den Arbeiter Hörmann im Streite mit einem Grubenholz so schwer verletzte, daß er infolge eines Schädelbruchs nach etwa 12 Stunden starb, erhielt deshalb 4 Jahre Gefängniß.

Freie Städte.

Hamburg. Pastor em. Ed. Kräuter, der bis zu seiner Erkrankung an der St. Pauli Kirche amtirte, ist im besten Mannesalter durch den Tod von seinem langen schweren Leiden erlöst worden.—Der Viehhändler Minde wurde Nachts auf dem Heimweg nach Altengamme (Vierlanden) von dem Schlächter Heitmann, der einen Groll auf ihn hatte, überfallen und mit einem Messer so entsetzlich zugerichtet, daß er an den Folgen der schweren Wunden gestorben ist. Heitmann befindet sich in Haft. — Der Malergehülfe Paul Gevert stürzte in der Lüneburgerstraße von einem Leitergerüst in die Tiefe und brach das Genick. — In der Dachpappenfabrik von Dittmann & Co. in Billwärder entstand Feuer, durch welches umfangreiche mit Waaren gefüllte Schuppen eingeäschert wurden. — Der 23 Jahre alte Sohn des Ortsvorstehers Oelkers in dem benachbarten Ewersdorf wurde, als er auf dem Felde arbeitete, vom Gewitter überrascht und durch einen Blitzstrahl getödtet.

Schweiz.

Aarau. Im Fabrikkanal des Herrn Frey in der Telli wurde ein männlicher Leichnam geländet und als derjenige des seit einigen Tagen vermißten Georg Graf von Küttigen erkannt.

Altdorf. Jos. Zgraggen, Seilers von Schattdorf wollte in einer hiesigen Fabrik ein Fuder Läden losbinden, als die Ladung auf ihn niederstürzte. Obschon sofort Hilfe zur Stelle war, verschied der Arme im Verlauf einer Viertelstunde.

Ammannsegg. Der Blitz hat in das Haus von Xaver Kaiser eingeschlagen und dasselbe total eingeäschert.

Bern. Die junge, arme und unbescholtene Frau Hasler hat in der Verzweiflung ihre beiden Kinder, ein acht Monate altes Mädchen und einen zweijährigen hübschen Knaben, mit Phosphor vergiftet. Beide sind todt. Die Frau hatte sich mittelst Kohlendunst das Leben zu nehmen gesucht; sie ist aber wieder zu sich gekommen.

Eggiwyl. In der Hochfluth fiel die elf Jahre alte, schwachsinnige Lisette Jaun in einem unbewachten Augenblick circa 120 Meter hoch über eine Felswand in den sog. Bärbach hinunter und war sofort todt.

Engelberg. Im hiesigen Kloster starb Bruder Floridus Locher, im Unterwaldnerland als „Grafenortsbruder" gar vielen wohlbekannt. Bruder Floridus war der Typus eines echten Benediktiners der ersten Zeit, er hatte seine Freude am Urbarmachen des Landes und am Ausroden der Wildniß.

Gelterkinden. Landwirth und Gemeinderath Keller stürzte von einem beladenen Heuwagen, dessen Achse brach und schlug dabei mit dem Unterleib auf die Deichsel. Außer zwei Rippenbrüchen erlitt er auch innere Verletzungen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Nachts brannte die Pferdebahnremise im Prater ab. Die 400 Pferde, die dort standen, wurden gerettet. Der Schaden beträgt 80,000 Gulden. — Auf dem Dachboden des Hauses des Gastwirths Leopold Mayerhofer, Johann Nepomuk Berger-Platz No. 3 in Ottakring, kam ein Feuer zum Ausbruch, das einen Schaden von 4000 Gulden verursachte. — Das Jubiläums-Bundesschießen hat mit einem Deficit von 100,000 Gulden abgeschlossen. Das Deficit wird auf schwache Betheiligung zurückgeführt.— Während eines Spazierganges wurde der Advocaturs-Concipient Dr. Peter Braun in einer Allee des Augartens vom Schlage gerührt und starb sofort. — Aus dem hiesigen Landgericht entfloh ein kürzlich verhafteter gefährlicher Einbrecher, der Eisendreher Mathias Bauer aus Bayern. — Der 18jährige Kutscher Heinrich Stöbler trank auf dem Mathildenplatze vor den Augen seiner Geliebten Marie Marek aus Lebensüberdruß Salmiak. Aerzte der Rettungsgesellschaft leisteten ihm Hilfe und brachten ihn in's Spital der Barmherzigen Brüder. — Bei dem Wasserleitungsbau vom „Brunnengraben" am Eichberg wurde der Tagelöhner Weißhappel von einer Masse sich plötzlich loslösenden Erdreichs getödtet.

Bielitz. Der Tuchhändler Wilhelm Hochstimm, der mit 120,000 Gulden Schulden zahlungsunfähig wurde, flüchtete mit seinem Reisenden. Hochstimm fälschte Wechsel.

Luxemburg.

Luxemburg. Erhängt hat sich der Gerbergeselle Math.

Derman. Die in der Arsenalstraße wohnende 35jährige Näherin Felicie Rischard, welche kürzlich durch die Explosion einer Petroleumlampe bedeutende Brandwunden erlitten hatte ist im Spitale gestorben.

— Wohin böse Nachbarschaft führen kann, davon zeugt ein Vorkommniß, das sich in Pirmasens ereignete. In der Thalstraße hat der Schuster Schwarz, der dort ein Haus besitzt, durch einen Zaun einen Weg abgesperrt, den zu benützen die Nebenlieger ein Recht zu haben glauben. Darüber entspann sich Streit zwischen den Nachbarn, der schon zu verschiedenen Ausschreitungen auf den beiden Seiten führte. Letzter Tage wiederholte sich der Streit und der etwa 20jähr. Sohn Carl des Schwarz, sowie dessen Kamerad, der Steinhauer Heinrich Jakob, schossen mit Revolvern auf die Nachbarn Schütz sen., Sieber und auf die Frau des letzteren. Dem Sieber wurde seine kurze Pfeife, die er im Munde hatte, weggeschossen. Das brachte diesen in Zorn, und da er eben mit Mähen beschäftigt war, ergriff er die Sense und versetzte damit dem jungen Schwarz einen Hieb in den Rücken, so daß Schwarz eine lebensgefährliche Verletzung erhielt. Alle Betheiligten wurden in Haft genommen.

— Auf den Zügen Paris-Havre wurden seit mehreren Jahren zahlreiche Diebstähle verübt, ohne daß man der Thäter hätte habhaft werden können. Letzter Tage wollte ein mit dem Schnellzug von Paris eingetroffener Reisender bei der Ankunft in Havre einen Koffer öffnen, den man eben aus dem Packwagen genommen hatte, als das Schloß versagte. Ein herbeigerufener Schlosser fand in letzterm einen abgebrochenen Schlüssel stecken und mußte den Koffer daher mit Gewalt aufbrechen. Es fehlten darin verschiedene Gegenstände, u. A. eine Schachtel mit 1200 Francs in Gold und Banknoten. Der Bestohlene machte sofort Anzeige bei dem Bahnhof-Commissar, und dieser verhaftete, da der Diebstahl nur während der Fahrt erfolgt sein konnte, darauf den 42jährigen Zugführer Henri Prévost, den man schon seit einiger Zeit im Verdacht hatte. In Prévost's Wohnung fand man eine bedeutende Geldsumme, über deren Herkunft er sich nicht ausweisen konnte, und ein buntes Durcheinander der verschiedensten, offenbar von Bahndiebstählen herrührenden Gegenstände.

— Die Eisenbahn-Direction in Mainz ist mit der Ausarbeitung von Plänen für die Errichtung einer Eisenbahnbrücke über den Rhein beschäftigt, die vom hiesigen Ufer über die sog. Ingelheimer Aue und die Petersaue nach Kastel geführt werden und in der Hauptsache bestimmt sein soll, unsere Bahnstrecken von dem Güterverkehr zu entlasten. Von Kastel aus soll die Bahn den Main überschreiten und in die Geleiseanlagen nach Frankfurt und Darmstadt einmünden. Die Vermessungen für die Anlage sind bereits vollendet.

— Zu einem heftigen Kampf mit Zigeunern kam es in dem einige Meilen von Posen belegenen Dorf Karlowitz. Ein Trupp Zigeuner traf dort zu einer Zeit ein, wo die erwachsenen Bewohner sich meist bei der Feldarbeit befanden. Die Zigeuner erbrachen die verschlossenen Wohnungen und stahlen alles, was sie nur irgend wegtransportiren konnten. Bald indeß waren die Bewohner benachrichtigt worden; sie kehrten heim und nun entstand zwischen ihnen und den Zigeunern eine förmliche Schlacht, bei der die Spitzbuben von Revolvern Gebrauch machten. Es setzte zahlreiche sehr erhebliche Verwundungen. Schließlich wurde der größere Theil der Bande überwältigt und festgenommen; der kleinere entkam nach dem Walde.

— Zur besseren Verwerthung der deutschen Auster hat sich in dem bei Hamburg liegenden Finkenwerder eine Gesellschaft gebildet. Eingehende Versuche zur Aufbewahrung und Verwerthung der Austern, die im Laufe des verflossenen Winters im Brackwasser bei Cuxhaven mit Unterstützung des deutschen Seefischereivereins angestellt worden sind, haben recht günstige Resultate ergeben. Die Gesellschaft wird einen Caisson — ein großes Hütefaß — bauen von 90 Fuß Länge und 21 Fuß Breite und ihn im neuen Segelschiffhafen von Cuxhaven verankern zur Aufbewahrung der Austern; im Fischereihafen ist nicht genügend Strömung, sodaß dort die Austern schnell mit Schlamm bedeckt sein würden; selbst an dem gewählten Platze wird eine häufige Reinigung des Behälters nöthig sein. Aus Reichsmitteln ist eine bedeutende Unterstützung für die Herstellung dieses Behälters zugesagt.

— Der berüchtigte Bandit Boccognano, der seit fünf Jahren den Schrecken der Dörfer in der Umgegend von Ajaccio bildete, wurde von dem Gendarmerie-Brigadier Boby getödtet. Letzterer hatte seit mehreren Tagen mit andern Gendarmen dem Räuber aufgelauert. Boby befand sich allein auf dem Anstand, als Boccognano erschien. Der Brigadier forderte ihn auf, sich zu ergeben, aber dieser schoß ohne weiteres auf Boby und verwundete ihn. Nunmehr streckte Boby den Räuber durch einen Schuß nieder. Aber im letzten Augenblick erhob sich Boccognano noch einmal und jagte dem Brigadier, der sich ihm genähert hatte, eine Kugel in die Brust. Trotz seiner schweren Verletzung schoß auch Boby abermals und zerschmetterte dem Räuber den Kopf. Der Brigadier starb im Laufe des Nachmittags. Auf die Ergreifung Boccognanos waren 15,000 Francs ausgesetzt. Er war zum Räuber geworden, nachdem er zwei Bekannte bei einem Wortwechsel getödtet und zur Vertuschung der That die Leichen mit Petroleum übergossen und verbrannt hatte.

— Die Münchener Rathsherren haben sich im neuen Rathhaus bekanntlich auch ein künstlerisch schön angelegtes Trinkstübchen eingerichtet, in dem bei edlem Rebensaft gar manche wichtige Frage der Stadtverwaltung entschieden wird. An der Ausgestaltung dieses weihevollen Raumes wird fortgesetzt gearbeitet. So bekommt derselbe jetzt einen kunstvoll gearbeiteten Pokalschrank in Renaissance, den Professor Hauberrisser, der Schöpfer des Monumentalbaues des neuen Rathhauses, entworfen hat. An der linken und an der oberen Seite sind sechs verschließbare Kastenabtheilungen. Unter der oberen Abtheilung ist eine offene Gallerie, die ebenfalls zur Aufstellung von Pokalen bestimmt ist. Darunter befindet sich in der Breite des Schrankes eine rechteckige Nische mit einer Sitzbank, Alles reich durchgearbeitet. Die Thüren der sechs verschließbaren Behälter sind von dem bekannten Maler Jos. Rösl bemalt. Es sind dies in Goldornamentik entworfene Pokalbilder, unter denen namentlich ein in Korallen aufwärtsschnellender Fisch, der einen schneckenartig gewundenen Muschelbecher trägt, durch graziöse Form und interessante Farbengebung fesselt.

— Dieser Tage fand der Zöpfemarkt in Limoges statt. Trotz der größeren Gefallsucht der heutigen Bäuerinnen verlor der Markt bisher noch fast nichts von seiner Bedeutung. Am Marktplatze „Saint Jean" versammelten sich von nah und fern die Vertreterinnen des zarten Geschlechts, um ihren Kopfschmuck zu verkaufen. Der Anblick der feilschenden und ihre Haare anbietenden Frauen und Mädchen war auch diesmal ein ganz eigenthümlicher. Die Zöpfekäufer waren, wie früher, Stoff- und Tuchhändler von Limoges, die zumeist einen Tauschhandel mit ihren Artikeln gegen Zöpfe führen und sehr oft auch auf Kredit verkaufen, wenn die betreffende Verkäuferin verspricht, am nächsten Markttage ihr Haar für die Waare herzugeben. Das Geschäft des Abschneidens wurde in einem nahen Gasthofe verrichtet, und von da wanderten nun die Zöpfehändler mit den Zöpfen nach Hause. Heuer kaufte man ein Kilogramm für 50 Francs im Durchschnitt. Vor 20 Jahren kam das Kilogramm auf 100 Francs zu stehen. Trotzdem wurden in Limoges Geschäfte in der Höhe von 60,000 Francs abgeschlossen.